

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 78 (2000)
Heft: 7-8

Rubrik: Zeitlupe Briefe : die Meinung der Leserinnen und Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Meinung der Leserinnen und Leser

Paul Etter Söhne

Paul Parin hat im Interview mit der Zeitlupe (Nr. 6/2000) unter anderem von alkoholischen Getränken geredet, die nicht nur geduldet, sondern von höchsten Moralträgern zelebriert werden. In diesem Zusammenhang erwähnte er «einen Bundesrat Etter, der sogar selber eine Kirschfabrik hatte». Das stimmt nicht. Die Kirschdestillerie hiess Paul Etter Söhne. Paul war ein Onkel von Bundesrat Philippe Etter. Mir als Verwandter ist es wichtig, das richtig zu stellen. *Berta Fritsche, Gossau*

Gewonnen

Die Nachricht, dass ich beim April-Rätsel den ersten Preis gewonnen habe, hat mich überrascht und riesig gefreut. Ich habe schon an tausenden von Wettbewerben teilgenommen und noch nie etwas gewonnen. Manchmal habe ich mich sogar gefragt, ob überhaupt jemand die versprochenen Preise gewinnt. Jetzt freue ich mich natürlich herzlich auf das Traumweekend im Hotel Bad Schwarzsee. Ich war letzten Herbst mit meiner Seniorenturngruppe auf einem Ausflug am Schwarzsee, und es hat uns dort sehr gut gefallen. *Greta Deiss, Sulz*

Lichtblumen von Eischoll

Mit grossen Erwartungen habe ich im April die von Annette Geiser in der Zeitlupe 4/2000 beschriebene Frühlingswanderung zu den Lichtblumen von Eischoll unter die Füsse genommen.

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Briefe an die Redaktion. Die hier geäusserten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Und ich wurde nicht enttäuscht; ich bin begeistert vom Gesehenen und Erlebten nach Hause gefahren. Die Hänge voller Lichtblumen, weisser und blauer Leberblumen und weisser Krokusse sind eine Augenweide!

Jakob Huber, Niederglatt

Genug gelesen

Meine Mutter, sie ist schon 92, hat beschlossen, die Zeitlupe nicht mehr zu abonnieren. Sie sagt, sie finde darin nichts mehr, das sie interessiert. Ich glaube aber, dass es nichts mit der Zeitlupe zu tun hat. Ich kenne verschiedene ältere Menschen, die mehrere Zeitungen und Heftli abonniert haben, aber nur noch ein bisschen darin blättern. Irgendwann einmal hat man vielleicht genug gelesen und mag nur noch fernsehen. Mir gefällt die Zeitlupe sehr gut, obwohl ich mich eigentlich noch zu jung fühle für ein Seniorenheft. Ich finde, Sie haben eine glückliche Hand bei der Wahl der Menschen, über die Sie berichten. Prominente, aber eben solche, die etwas zu sagen haben und über die man nicht schon alles gelesen hat. Können sie das Abonnement meiner Mutter auf mich umschreiben?

Florli Koch, Basel

Zeitlupe für Sehbehinderte

Leider kann ich das Geschenkabonnement für meine Tante nicht mehr erneuern, da ihre Sehkraft stark nachgelassen hat. Generell wäre zu überdenken, die Beiträge so zu gestalten, dass auch Menschen mit Sehschwierigkeiten Ihre Zeitlupe lesen könnten. Natürlich gibt es in der heutigen Zeit viele Sehhilfen, aber nicht jeder alte Mensch kann damit umgehen. So versuchte auch meine Tante mit Hilfe einer Lupe, die Beiträge zu lesen. Es ist aber eine anstrengende Angelegenheit, feiert sie doch bald ihren achtzigsten Geburtstag. *M. H. in Z.*

Zeitlupe auf Hörkassetten

Bei dieser Gelegenheit möchten wir unsere Leserinnen und Leser darauf aufmerksam machen, dass Sehbehinderte nicht auf die Zeitlupe verzichten müssen. Bei einer einmaligen Einschreibgebühr von Fr. 50.– und einem jährlichen Abonnementspreis von Fr. 30.– kann unsere Zeitschrift auch als Hörkassette abonniert werden.

Bezugsadresse:

Schweizerische Bibliothek
für Blinde und Sehbehinderte
Albisriederstrasse 399
8047 Zürich
Tel. 01 491 25 55

Die Redaktion



«Die beste Medizin
ist die gute Luft
hier am Agerisee!»

Alles über Erholung, Rehabilitation und
Betreuung im Prospekt.

Rufen Sie an: Tel. 041 7546400



Annahof Aegeri